

WESTFÄLISCHE QUELLEN IM BILD

Beilage zu "Archivpflege in Westfalen und Lippe" Nr. 4. 1973
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Landesamt für Archivpflege 44 Münster, Warendorfer Straße 25

6

Herausgegeben von Alfred Bruns

1659 Januar 7 Coesfeld

Christoph Bernhard von Galen an seine
Schwester (Hedwig).

Notariatssignete

bearbeitet von Alfred Bruns

1659 Januar 7 Coesfeld

Christoph Bernhard von Galen an seine Schwester (Hedwig), Kanonisse zu Borghorst, wünscht ihr ein gutes neues Jahr und bestätigt seine Anordnungen über das Testament ihrer Mutter.

Archiv Haus Ruhr

Eigenhändige Ausfertigung, Halbfolio, Außenadresse (s.S.5),

Signet in schwarzem Lack als Briefverschluß.

Diplomatische Abschrift:

Mademoiselle ma tres chere soeur.
Ich habe durch zeigern dieses der
Vielgeliebten Schwester ein newes
Jahr überschicken wollen, bitte^a
dasselbige vor lieb zu nehmen
Undt sich versichern das ich
alle bruderlige affection deroselben
zu erweisen nit underlassen
werde, und auff alles was ich
wegen unserer Hochg(eehrten) Fr(au) Mutter
sehliger verordenet, bestendig
dar bey sein verbleiben haben solle.
Im ubrigen aber solte noch etwas
an volnziehung deroselben letzten
willen ermangelen, solches wolte

a: verschrieben

—

Mademoiselle ma treschere soeur
 Ich habe durch Zeigen dieses der
 Vielgeliebten Schwester ein neues
 Jahr vberschicken wollen, bitte
 dassolbige vor lieb zu nehmen,
 und sich zu versichern das ich
 alle bruedertliche affection derselben
 zu erweisen nit vandenlassen
 werde, und auf alles was ich
 wegen vaserer Hochfr. Mutter
 sehnlicher verordnet, bestendig
 dar bey sein verbleiben haben solle,
 Im vbrigen aber solle noch etwas
 an vortreibung derselben letzten
 Willen ermangeln, solches Wolke

mihr die Vielgeliebte Schwester
 verstendigen; womitt ich deroselben
 ein glücksehliges newes Jahr
 mitt^a gewunsget haben wolle und
 das sie deroselben noch viele affe-
 folgen moge. Sig(natum) Coesvelt 7. Jan(uarii)
 1659.

Madamoiselle
 V(ot)re tres affectionné
 frere
 C(hristoph) Bernard s(ub)s(cripsi)

a) gestrichen.

Außenadresse:

A Madamoiselle
 Madamoiselle de
 Galen Chanoenese
 a Borchorst

ZUR ERLÄUTERUNG

Christoph Bernhard von Galen (1606–1678), Bischof von Münster seit 1650

Literatur: NDB 3. 1957 S. 245 f.— Wilhelm Kohl, Christoph Bernhard von Galen. 1964.

Hedwig von Galen, Schwester des Christoph Bernhard, (1623–1681 Dezember 6), Äbtissin zu Borghorst 1674 – 1681. Ihr Testament ist ausgestellt am 2. Juni 1681 (Archiv Graf von Galen zu Assen F 165, 166).

Literatur: Franz Darpe, Codex traditionum Westfalicarum 7.1914 S. 98.— Richard Weining, Das freiweltlich-adelige Fräuleinstift Borchorst (1920).— 1000 Jahre Borghorst. 1968.

Ort der Ausstellung: Seit 1651 ließ Bischof Christoph Bernhard, nachdem er den Abzug einer hessischen Besatzung erreicht hatte, die Stadt Coesfeld befestigen. Die Stadt wurde mit Bastionen umgeben, im Norden schloß sich die Festung der sog. Ludgerusburg an. Coesfeld wurde Hauptquartier des Bischofs in seinem Kampf mit der aufsässigen Hauptstadt Münster, die 1661 erobert wurde.

Zum Inhalt: Das Schreiben Christoph Bernhards an seine Schwester Hedwig bezieht sich auf das Testament ihrer verstorbenen Mutter Katharina, geb. von Hörde, ausgestellt am 25. April 1658 (Archiv Graf von Galen zu Assen F Nr. 151). Der Vater Dietrich von Galen war bereits 1645 verstorben.

7

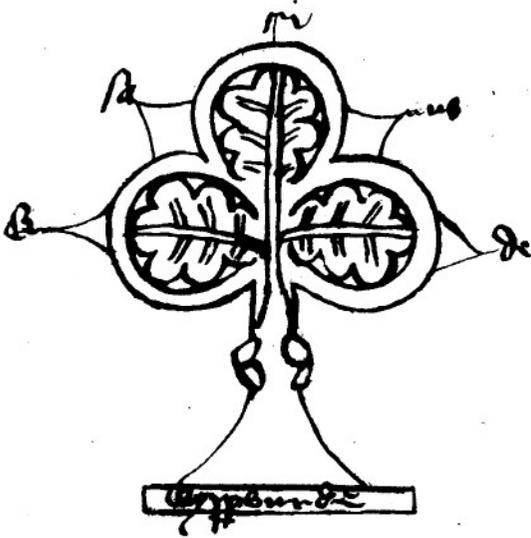
mich die Vielgeliebte Schwester
 versenden; womit ich denselben
 ein glückseliges neues Jahr
 mit Gesundheit haben Wollte und
 das sie denselben noch viele Erfolge
 folgen möge. Sij. Loesnebt 7. Jan
 1699.

Mademoiselle
 Une tres affectueuse
 sœur
 L. Bernart

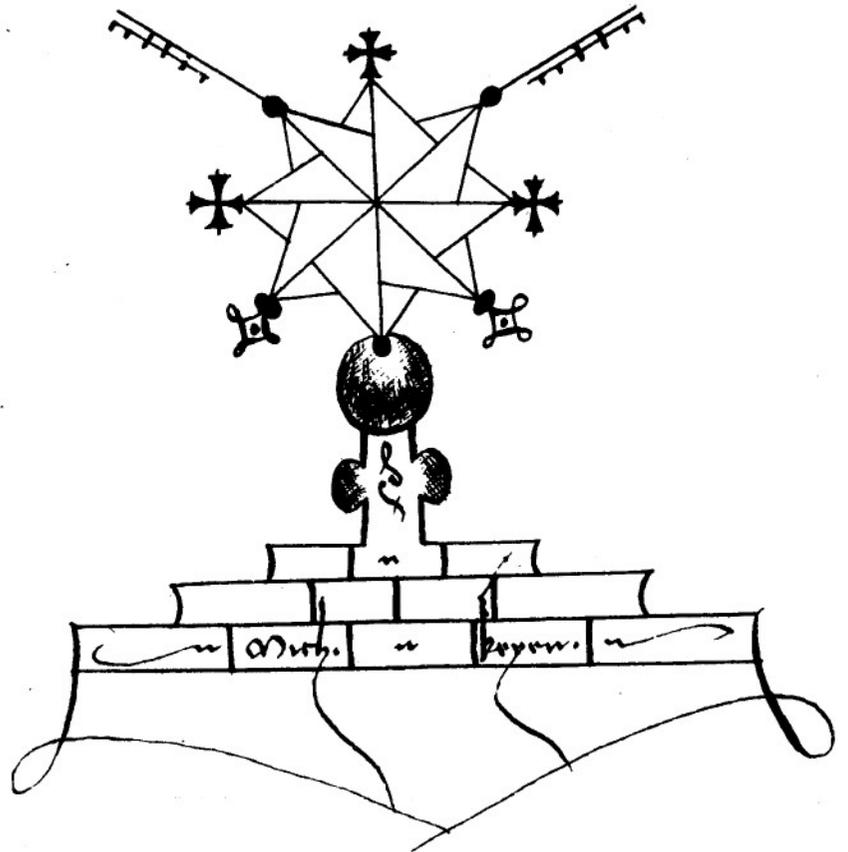
A Mademoiselle
 Mademoiselle de
 Galen Chauxenre
 a Bonchorst.

NOTARIATSSIGNETE

Signete 22–28 aus Archiv Frhr. v. Fürstenberg Herdringen Urk. 3; vergl. Westfälische Quellen im Bild 5. 1973.



22)



24)



23)



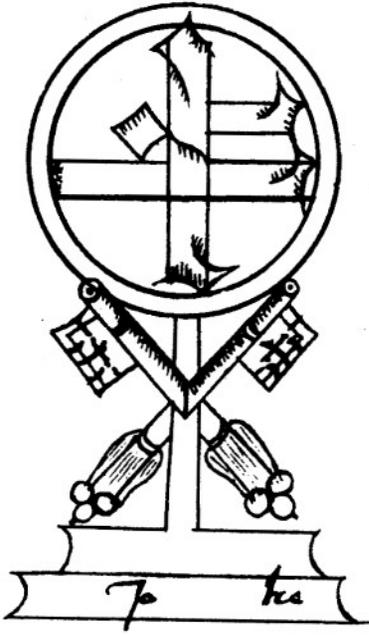
25)

22) Cesarius Bennynckhuysen de Wyppervurde, Kleriker der Diözese Köln, kaiserlicher Notar, 1438 April 5 (Ex libello continente plura transsumta litterarum Sigismundi imperatoris).

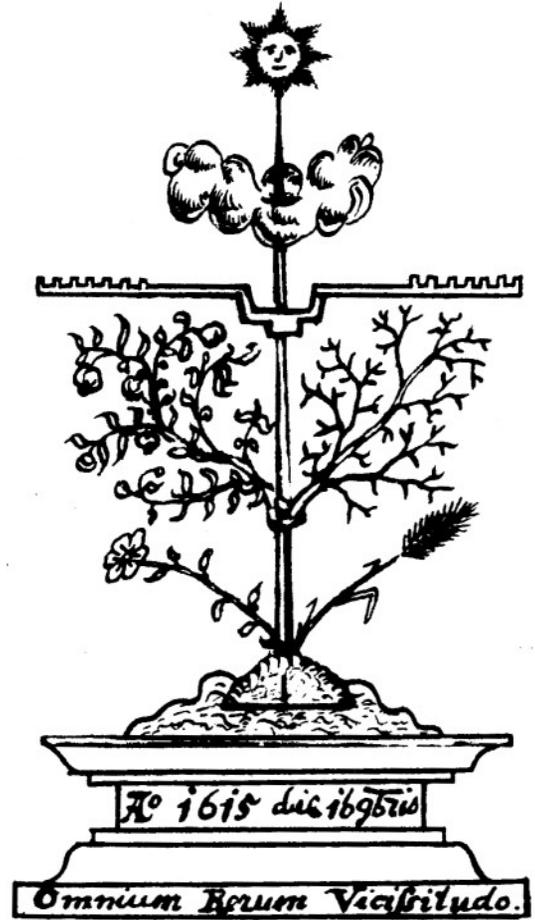
23) Wilhelmus Zudendorp de Bonna, Kleriker der Diözese Köln, kaiserlicher Notar, 1438 April 5 (vgl. zu Nr. 22).

24) Michael Keyen de Breda, Kleriker der Diözese Lüttich, päpstlicher und kaiserlicher Notar, Schreiber des Generalkapitels der Diözese Utrecht, 1499 August 11.

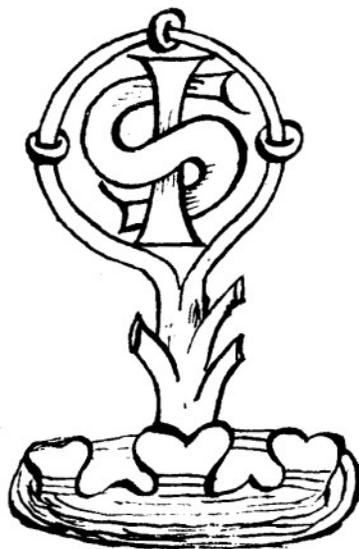
25) Hinricus Fabri, Kleriker der Diözese Minden, kaiserlicher Notar, 1499 August 14.



26)



28)



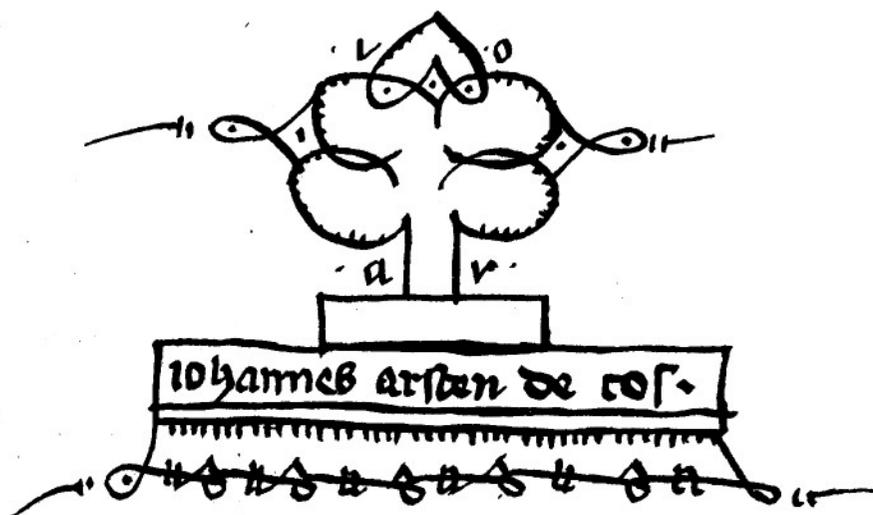
27)

26) Johannes Kerckman, Kleriker der Diözese Minden, kaiserlicher Notar, 1499 August 13.

27) Johannes Stakelbeke, Kleriker der Diözese Paderborn, päpstlicher und kaiserlicher Notar, 1499 August 13.

28) Conradus ab (=von) Anthen, kaiserlicher Notar, Devise: Omnium rerum vicissitudo = Wechsel in allen Dingen, Werl 1615 November 16.

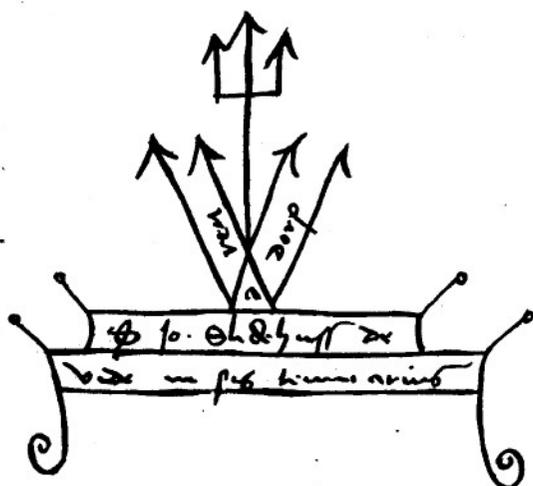
Signete 29–32 aus Archiv Fürst Salm-Horstmar Coesfeld.



29)



30)



31)



32)

29) Bestand B (Kloster Varlar): Johannes Arsten de Cosfeld (= Coesfeld), Kleriker der Diözese Münster, kaiserlicher Notar und approbiert an den Höfen zu Köln und Münster, 1497 März 8.

30) Bestand M (Stift Metelen): Goswinus Molner, Kleriker der Diözese Münster, kaiserlicher Notar, 1503 Februar 27.

31) Bestand B: Johannes Sledehuss de Warendorp, Kleriker der Diözese Münster, päpstlicher und kaiserlicher Notar, Schreiber des münsterischen Offizials und Hofes, Devise: Vide ne sis temerarius = Handle nicht unüberlegt, 1511 Juni 26.

32) B Urk. 49: Rudolph Swicker zu Coesfeld, päpstlicher und kaiserlicher Notar, Sekretär der Stadt Coesfeld, Devise: durum patientia frangit = Geduld bricht Härte, 1599 Juni 15.